

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sie Kürzel	Nr. 25171904
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheffler, Ursel Zuname Vorname			ID: 1525171904	
Broska, Elke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das große Schulgeschichtenbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erst ich ein Stück, dann du Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17083-0 ISBN	128 Seitenzahl	7.00 Preis (EURO)	Schlagwörter Spannung	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch Medienart/Ausführung	Kinderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Sammlung vielfältiger, abwechslungsreicher und spannender Geschichten aus dem Schulalltag und der Freizeit von Kindern. Die kurzen Geschichten sind zum Vorlesen und Mitlesen geeignet.
 Das Buch entstammt der Lesereihe „Erst ich ein Stück, dann du“ und motiviert dazu, sich gemeinsam mit einem Lesekundigen den Text zu erschließen..

Beurteilungstext
 Es ist ein gelungenes Buch, in dem sich Leseanfänger mit Lesekundigen gemeinsam Geschichten erschließen können. Wichtig dabei ist, dass der Leseanfänger ca. 80 % der Buchstaben kennt, da stellenweise längere Wörter zu erlesen sind. Jedoch eignen sich die Geschichten auch hervorragend zum Vorlesen. Dabei ist zu beachten, die Geschichten für das Einschlafritual gezielt auszuwählen, da manche Erzählungen sehr spannungsgeladen sind (z.B. "Der Mann mit der schwarzen Jacke"). Lebensnah werden den Kindern alltägliche Vorkommnisse beschrieben, welche diese gut nachempfinden können (z.B. "...Er ist mit der Jeans am Maschendrahtzaun hängengeblieben....Mama wird sich freuen." S.67). Auch die Doppeldeutigkeit dieser Aussage ist den Kindern vertraut. Die Sorgen der handelnden Kinder in den Geschichten können die Leser bzw. Hörer gut nachempfinden (z.B. S.36: Es entsteht beim Spielen Schaden und ein falsches Kind wird verdächtigt.)
 Ursel Scheffler gelingt es gut, in den kurzen Geschichten einen Spannungsbogen aufzubauen. Dadurch wird das Lesen ein Vergnügen und mit Spannung auf das Ende der Geschichte gewartet. Oft sind es verständnisvolle Erwachsene, die den Kindern aus der Not helfen. Vielmals sind auch gute Freunde die Retter in schwierigen Situationen. So enden die Geschichten immer positiv oder mit einem offenen Ende (z.B. „Warum ist Timo unbeliebt?“). Diese Geschichten regen dann zum Philosophieren mit Kindern an.
 In der Geschichte „Aufstand in der Hexenschule“ wird die Freude und der Spaß an der Sprache deutlich. Synonyme wie „Finten, Listen, Tücken, Schliche des Hexenhandwerks...“ und ungewöhnliche Substantive wie Geländeritt, Allwetterflug, Senkrechtstart, Sturz- und Schwebeflug passen zum Hexenalltag und lassen die Sprache zum Hör- bzw. Leseerlebnis werden. Die Komik und der Sprachwitz werden hier treffend eingesetzt. („Potz Schleuderblitz und Schwefelfurtz!...“)
 „Die bärenstarke Anna und der Schulausflug“ ist eine Beispielgeschichte für Märchenhaftigkeit in den Erzählungen. Hier werden Wünsche der Kinder mit Phantasie und Wunschenken gelöst. Den Kindern wird dabei schnell deutlich, dass die Geschichte nicht der Realität entspricht, aber die Gedanken können sich frei entfalten.
 Der Einband des Buches hat Aufforderungscharakter. Durch liebevolle Details bei den Illustrationen wird im Betrachter der Wunsch geweckt, mehr über das Buch zu erfahren. Z.B. die winzigen lesenden Kinder auf einem Seil quer über den Einband. Beim Aufschlagen des Buches fallen die individuell gestalteten Eingangsseiten auf. Mit Bildern, Text, Widmung und dem Inhaltsverzeichnis laden sie ein, weiterhin in dem Buch zu stöbern.
 Der Einband und die Geschichten sind reichlich bebildert. Farbenfroh und liebevoll in großen und kleinen Illustrationen macht es Spaß das Buch zu durchblättern. Die Bilder sind entsprechend ihrer Aussage ganzseitig, halbseitig, Seiten übergreifend oder punktuell gestaltet. Liebevolle Details, wie auf Seite 88/89, wo am oberen Bildrand winzige Ameisen über die Doppelseite laufen, laden den Betrachter zum Verweilen ein. Die Bilder unterstützen die Textaussage, lassen jedoch Raum für eigene Gedanken.
 Es ist insgesamt ein spannendes und unterhaltsames Buch, welches sich gut zu Hause und in Kindereinrichtungen einsetzen lässt.

.....

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18181008 Kürzel
---	--	--	-------------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Brown, Peter Zuname Vorname Brown, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 1718181008 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

Das Wunder der wilden Insel Titel Reihe 978-3-570-16483-9 ISBN 288 Seitenzahl 14,99 Preis (EURO) cbj Verlag München Ort 2017 Jahr	Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Streit / Konflikt /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.04.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 In einem heftigen Sturm sinkt ein Schiff, das mit einer Ladung deaktivierter Roboter in Kisten beladen ist. Eine Kiste wird so glücklich geöffnet, dass Tiere den Roboter (versehentlich) aktivieren können.

Beurteilungstext
 Der Roboter nennt sich selbst ROZ und beginnt, seine bzw. ihre (sie versteht sich als weiblich) Umgebung zu erforschen. Doch das stellt sich als ziemlich schwierig heraus, zudem stehen die Tiere dieser Insel ihr ablehnend gegenüber und versuchen, sie zu vertreiben. Das gelingt ihnen nicht, stattdessen versucht Roz, auf der Insel heimisch zu werden. Sie hört zu, lernt die Sprache der Tiere. Da sie nicht wirklich etwas übel nehmen kann und nicht darauf programmiert ist, Lebewesen zu gefährden, erkennen die Tiere nach und nach, dass sie doch kein Monster ist.

Dann geschieht ein Unfall und Roz übernimmt Verantwortung, indem sie ein Gänseküken adoptiert. Mit seiner Hilfe lernt sie viel, wird langsam akzeptiert und ein wertvolles Mitglied der Tierwelt auf der Insel, bis andere Roboter kommen, um sie zu bergen.

Peter Brown hat sechs Jahre an diesem Buch gearbeitet und auch die Zeichnungen dazu selbst erstellt. Sie haben einen ganz eigenen Stil und passen wunderbar zu der beinahe trockenen Sprache, Brown verwendet viele kurze Sätze. Beschreibt alles kurz und knapp, aber doch mit viel Atmosphäre und Herz. Die einzelnen Kapitel sind ebenfalls recht kurz und eignen sich so gut zum abendlichen Vorlesen vor dem Schlafengehen.

Die Leserinnen und Leser sind immer ganz nah bei Roz und erleben mit, wie sie sich vom vorprogrammierten Roboter zu einem wertvollen Mitglied der Inselbevölkerung entwickelt. Dabei wird die Wildheit der Wildnis durchaus dargestellt, sodass hier kein süßes Bild von knuddeligen Tieren und ihren Lebensbedingungen gezeichnet wird.

Insgesamt handelt es sich um ein eindringliches Buch, das erzählt, wie ein Außenseiter sich integriert, Verantwortung übernimmt, nicht locker lässt, seine Aufgabe ernst nimmt und an ihr wächst. Das Buch eignet sich zum Vorlesen, aber auch zum ersten selbst Lesen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201847	
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann Zuname		Reiner Vorname		ID: 2018201847
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Buchhalter von Auschwitz Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-570-16518-8	Seitenzahl 218	Preis (EURO) 16,00		Schlagwörter Biografie
Verlag cbj	Ort München	Jahr 2018		Geschichte
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Nationalsozialismus
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 11.06.2018			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei:
				Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Die Lebensstationen des Buchhalters von Auschwitz, Oskar Gröning, werden geschildert, ebenso die Prozesse, die gegen denselben stattfanden bis zu seiner Verurteilung im Jahre 2015. In einem zweiten Teil erfährt der Leser Näheres über die Ungarn-Aktion. Hierbei wird das Schicksal der Eva Fahidi aufgerollt. Ein Glossar und ein Namensverzeichnis ermöglichen eigene Recherchen.

Beurteilungstext
 Dieses Buch möchte man heutigen Jugendlichen wärmstens empfehlen. Es informiert nicht nur über die schrecklichen Taten der im Konzentrationslager Auschwitz tätigen Personen. Es zeigt vielmehr sehr deutlich auf, wie ein Kind/ Jugendlicher durch die Erziehung und Meinungsbildung von Großeltern und Eltern zu einem Nazi wurde. So auch Oskar Gröning, der überzeugter Nationalsozialist wurde und bereits als 21jähriger in die SS eintrat. Zu dieser Elitegruppe wollte er gehören. Beruflich hatte er eine Banklehre absolviert und wurde sehr bald nach Auschwitz versetzt, um dort die Wertsachen der Häftlinge zu verwalten.
 Natürlich wusste er, was mit den Häftlingen geschah, aber da er Juden als Feinde des Reiches ansah, kümmerte es ihn nicht. Nur als er den brutalen Mord eines Säuglings miterlebte, bat er um Versetzung. Die wurde ihm, auch beim zweiten Versuch, nicht bewilligt. Die Verschwiegenheit über die Vorkommnisse und die absolute Treue hatte er vor der Tätigkeit in Auschwitz geschworen. Später wurden eventuelle Gedanken mit Alkohol ertränkt. Den gab es reichlich.
 Nach dem Krieg wurde er freigesprochen, weil er ja mit den Morden direkt nichts zu tun hatte. Erst verweigerte er jedes Nachfragen und Erinnern an diese Zeit. Jahre später, als ihn umgebende Menschen den Holocaust bezweifelten, begehrte er auf. Er schrieb sogar ein Buch, um diese Zeit seinen Söhnen zu erklären. Die fragten aber nie nach.
 Es dauerte sehr lange, bis Oskar Gröning und auch die deutsche Justiz zu der Einsicht kamen, dass all das Morden nicht hätte gelingen können, wenn nicht jeder und sei es nur als kleines Rädchen im Getriebe, seine Aufgabe gewissenhaft erfüllt hätte. Für die noch lebenden Opfer des Konzentrationslagers Auschwitz war es eine Genugtuung, als Herr Gröning 70 Jahre danach doch noch als schuldig verurteilt wurde.
 Für die heutige Jugend wirft dieses sehr sachliche Buch, das trotz allem sehr emotional berührt, viele Fragen auf. Könnte so etwas heute wieder passieren? Wehret den Anfängen!
 Das Buch eignet sich hervorragend als Quelle für die Behandlung des Themas Nationalsozialismus im Unterricht. Es regt vor allem zu Fragen und Diskussionen an.

Es werden jedoch keine weiteren Besondere an die nachgeordneten Ebenen sowie das Buch Gegenstand des Erkenntnis sind in jeder Schulbibliothek präsent sein.

Anzumerken bleibt auch, dass das Buch ein ausführliches Glossar, ein Namenregister und ein kurzes Literaturverzeichnis beinhaltet.

...beurteilung, jedoch die deutsche Rechtsprechung hat die bis zum 2011
gebraucht, um das auch in ihren Urteilen zu zeigen. Viele Täter wurden
sowieso nicht angeklagt, es gab deren viele, die sich in der
Bundesrepublik Deutschland dann ein gutes Leben gemacht haben, so auch
Gröning. Er wurde erst im Jahre 2015, also 70 Jahre nach den Verbrechen zu
vier Jahren Haft verurteilt. Seine Haftstrafe hat er nicht mehr
angetreten, im März 2018 ist er gestorben. Sein Prozess wird
wahrscheinlich der letzte gewesen sein, der sich mit den Verbrechen des
Nationalsozialismus beschäftigt hat. Die Opfer und ihre Angehörigen haben oft Jahrzehnte auf Gerechtigkeit gewartet, die meisten umsonst.
Reiner Engelmann hat hier wieder ein wichtiges, erschütterndes Dokument
Zum Thema Nationalsozialismus geschaffen.
Wie können diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit noch immer nicht ganz
verstehen, doch wir müssen wachsam sein, damit Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus nicht wieder
hoffähig werden. Ich hoffe
sehr, dass das Buch Einzug nimmt in den Unterricht an unseren Schulen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181810012
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Reiner Zuname Vorname			ID: 18181810012	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Buchhalter von Auschwitz - Die Schuld des Oskar Gröning Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16518-8 ISBN	192 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.04.2018	Schlagwörter Ethik / Philosophie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 2015, 70 Jahre nach der NS-Zeit, wird dem ehemalige Buchhalter von Auschwitz der Prozess gemacht. Die Anklage lautete: Beihilfe zum Mord in 300.000 Fällen.
 Der Autor setzt sich in diesem Buch mit dem Täter und seiner Sicht der Dinge auseinander. Ist er im juristischen Sinn schuldig am Massenmord? Steht er zu seinen Taten? Wie lebte er mit dem Wissen und den Erinnerungen? Wie geht es Überlebenden des Holocaust?

Beurteilungstext
 Als überzeugter Nationalsozialist tritt Gröning in die SS ein und wird mit 21 Jahren nach Auschwitz geschickt. Dort arbeitet er als Buchhalter, verwaltet die den Deportierten abgenommenen Wertgegenstände, schafft wie viele andere auch einiges für sich beiseite und ist für all die Wertsachen auch auf dem Bahnhof zuständig. Er wird Zeuge von Gewalttaten, Selektionen, Grausamkeiten und dem Massenmord. Er versieht seine Aufgabe mit Disziplin, Gehorsam, Genauigkeit. Sich selbst sieht er später als winziges Rädchen in der perfekt organisierten Mordmaschinerie.

Der Autor recherchierte sorgfältig die vorhandenen Dokumente und Gerichtsprotokolle. Er stellt die Aussagen Grönings den Recherchen der Sachverständigen gegenüber. Er geht den Fragen nach, wie ein Mensch sein muss, um vor dem Grauen die Augen verschließen zu können. Ein Blick auf die Sozialisation Grönings zeigt, wie jemand Disziplin und Gehorsam verinnerlichen darf. Ein Blick auf einige Opfer zeigt, dass eine Tat wie diese niemals verjähren kann. Sie zeigt auch, dass kleine Hilfeleistungen oft lebensrettend waren. Hätte Gröning Alternativen zu seinem Verhalten gehabt? Hat sich seine Haltung zum Gehorsam verändert? Auch diesen Fragen geht der Autor nach.

Die Biografie ist sauber gegliedert, was bereits ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeigt. Ein umfangreiches Glossar, einige Fotos und ein Namensverzeichnis mit Kurzbiografien von Tätern aus Auschwitz zeigt, dass nur wenige Täter verurteilt wurden. Auch dies wird erklärt. Sehr beeindruckend ist die Urteilsbegründung des Richters aus Lüneburg.

In diesem Buch geht es um den Umgang mit Schuld, um Verantwortung und den Folgen fehlender Menschlichkeit. Die besondere Heimtücke und Grausamkeit, die Menschenverachtung und die durchorganisierte Perfektion und Effektivität des Holocaust lässt auch heute noch immer wieder Fassungslosigkeit zurück.

Fazit: Engelmann schrieb ein informatives, interessantes und wichtiges Buch.
 Oder mit dem Hirnforscher Gerald Hüther zu sprechen: "Um zu verhindern, dass Menschen jemals wieder so etwas angetan wird wie im Holocaust, geschehen ist, reicht es nicht, die Erinnerungen an das unvorstellbare Leid wachzuhalten. Wir brauchen den Mut, uns gegen jede Form von Unmenschlichkeit zu wehren. Und wir brauchen die Zuversicht, dass Mitgefühl und Nächstenliebe stärker sind als die Macht und Unterdrückung".

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1918396	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta, Anja Zuname Vorname			ID: 181918396		
Vigh, Inka Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die Trabbel-Drillinge - Heimweh-Blues & heiße Schokolade Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-17536-1 ISBN		218 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Familie / Mädchen / Frau /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Drei Schwestern, die noch dazu alle gleich aussehen, das ist so an sich schon etwas Besonderes. Das wissen die Drillinge auch ganz genau und inzenieren sich entsprechend. Dass sie sich damit eher Feinde als Freunde machen liegt auf der Hand.

Beurteilungstext
 Bella, Vicky und Franka sind nicht nur Schwestern, sondern, man mag es kaum glauben, auch noch Drillinge, die für Außenstehende nicht zu unterscheiden sind. Bei 200 Millionen Geburten kommt eine eineiige Drillingsgeburt nur einmal vor und so sind die Drei schon als eine Berühmtheit auf die Welt gekommen.
 Franka ist die Mittlere und aus ihrer Perspektive wird die Geschichte erzählt. Sie ist die Nette, die neben Bella der Schönen und Vicky der Schlaunen, eher blass wirkt. Ihre Spezialität ist der herrliche Schokotrunk, den sie mit viel Liebe zum Detail und hoher Sachkenntnis zubereitet und der von allen Familienmitgliedern geschätzt und geliebt wird.
 Zur Familie gehört natürlich auch Babs, die Mutter, die beschlossen hat ein Biohotel in der Provinz aufzubauen und da müssen die drei Töchter, auch gegen ihren Wunsch und Willen, natürlich mitkommen.
 So beginnt die Story der „Trabbel-Drillinge“, die in einem kleinen Dorf, abseits von Berlin, nicht gerne gesehen werden. Denn durch ihr extrovertiertes und angeberisches Auftreten, machen sie sich dort nicht gerade Freunde. Als sie sich dann auch noch provokativ alle drei die Haare pink färben, ist dem Mobbing und der Hetze Tür und Tor geöffnet.
 Die Geschichte ist kurzweilig, wengleich die drei Mädels nicht gerade Sympathieträgerinnen sind. Besonders Bella und Vicky beleidigen die Mitschülerinnen und Mitschüler und Franka schafft es nur mühsam das arrogante und provozierende Verhalten der Schwestern abzufedern. Das Ende ist vorhersehbar bietet keine Überraschungen.
 Im Epilog werden die Rezepte zu Frankas heißer Schokolade und ihrer vorzüglichen Schokoladentarte dargeboten, was gleich zum Nachkochen einlädt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817415 Kürzel
---	---------------------------------	--	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Nünnerich, Wilhelm Zuname Vorname	ID: 171817415
Dähne, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Die unsinkbaren Drei - Die unglaublichen Abenteuer der besten Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Die unsinkbaren Drei Reihe	
978-3-570-17420-3 ISBN	136 Seitenzahl
	14,99 Preis (EURO)
cbj Verlag	München Ort
	2017 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit CD	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.04.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Piratenkapitän Flitschaugie findet in Koch Gräte und Pirat Bumskopp eine neue Mannschaft, mit der er nach skurrilen Abenteuern feststellt, dass sie trotz aller Katastrophen immer überlebt haben. So ernennt er sie zu den "Unsinkbaren Drei". Vergnügliche Piratenabenteuer!

Beurteilungstext
 Kapitän Flitschaugie wirft seine meuternde Mannschaft über Bord, schickt ihr ein Rettungsboot hinterher und ist nun ein Piratenkapitän auf seinem Schiff Sturmhöhle ohne Piraten. Wie gut, dass plötzlich ein Koch in einem Suppentopf sein Schiff rammt. Als sich auch noch ein rundlicher Typ auf einem Brett mit einer Suppenkelle als Paddel dem Schiff nähert, nimmt der Kapitän beide als neue Mannschaft an Bord.

Bis Kapitän Flitschaugie merkt, dass er mit Gräte und Bumskopp gute Piraten gefunden hat, passieren skurrile Sachen, über die man lachen oder auch den Kopf schütteln kann. Gräte bohrt beispielsweise den Hauptmast auf der Suche nach Holzwürmern so oft und dicht an, dass dieser bricht. Ein Unglück, das die beiden Piraten aber zu beheben wissen. Und so ist es stets. Als Notlösung in einer Flaute, in der die Segel sich überhaupt nicht bewegen, kocht Gräte Flauten-Pups-Suppe: Alle drei Piraten pupsen kräftig in Richtung der Segel und siehe da, sie nehmen Fahrt auf.

Dumme Streiche enden gut durch überraschende Wendungen. Fantasie ist Trumpf.

Das Kapern eines Ausflugsdampfers gelingt ihnen nicht, aber eigentlich ist es auch lustiger zu lesen, wie sich die Piraten dumm anstellen und trotzdem ihre gute Laune nicht verlieren. Da sie bei allen Katastrophen immer überleben, findet Flitschaugie, dass sie sich auch die "Unsinkbaren Drei" nennen können.

Die ungewöhnlichen Charaktere sind das Wesentliche dieser Geschichte. Die Leser oder Hörer werden ihren Spaß an den fantasievollen Einfällen haben.

Die Illustrationen von Thomas Dähne sind sehr passend und unterstreichen die witzige Persönlichkeit der drei, die besonders durch ihre Unterschiedlichkeit wirken.

Die lebendig erzählte Geschichte ist wegen der fantasievollen Wortschöpfungen und der ungewöhnlichen Sprecharten der Piraten nicht ganz einfach zu lesen.

Eine CD mit fünf passenden Piratenliedern, die sich auf die Geschichte beziehen, liegt bei.

Diese Piraten sind in keiner Weise bedrohlich, aber sehr humorvoll.

Ein zweiter Band ist für 2018 angekündigt und beim WDR gibt es eine Internetseite zu den Büchern und Hörspielen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	CHM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918424 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: DeStefano, Lauren Zuname Vorname		ID: 181918424	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Decker, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Fallende Stadt Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Chroniken der fallenden Stadt - Erster Band der Trilogie Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-31199-8 ISBN	412 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Spannung / _____ _____ _____
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.05.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Morgan Stockhour lebt mit ihrer Familie auf der schwebenden Stadt Internment. Das Leben dort ist durchgeplant; Heiraten und Geburten, alles wird vom Staat geregelt. Die streng bewachten Grenzen dürfen genauso wenig überschritten werden wie Kritik am System laut werden darf. Bis ein Mord geschieht und Morgan zusammen mit ihrer Freundin Pen aufmerksam werden.

Beurteilungstext
 Der erste Band der Trilogie "Die Chroniken der fallenden Stadt" führt in die Handlung und deren Protagonisten mehr oder weniger ausführlich ein. Die Autorin beschreibt eine Welt, die über der Erde schwebt und deren Bewohner durch ein strenges Regelwerk und permanente Kontrolle ein scheinbar sorgenloses Leben führen. Internment wird von einem König regiert, der durch Strenge dafür sorgt, dass keiner der Bewohner die Regeln in Frage stellt. Erst der Mord an einem jungen Mädchen lässt die Hauptfigur Morgan erstmals zweifeln und über manche Dinge nachdenken. Doch der Mord spielt im weiteren Verlauf der Handlung keine wesentliche Rolle mehr; er ist nur der Auslöser der persönlichen Wandlung der Hauptcharaktere.
 Der Erzählstil der Autorin ist flüssig und unterhaltsam. Perspektivisch wird aus der Sicht Morgans in der Ichform erzählt. Sie wirkt sympathisch und macht im Laufe der Handlung eine Entwicklung von dem naiven Mädchen hin zu einer kritisch denkenden jungen Frau durch. In zweiunddreißig Kapiteln wird aber nur mäßig Spannung aufgebaut. Jedes dieser Kapitel ist mit einem Zitat aus einem Aufsatz einer fiktiven Person namens Daphne aus Internment überschrieben.
 Teilweise politisch und philosophisch wird der Leser hier durchaus mit Inhalten konfrontiert, die ihn zum Nachdenken anregen. Schlussendlich werden die einzelnen Themen aber nur angerissen und nicht ausgeführt. Es gelingt nicht, einen Spannungsbogen aufzubauen und die einzelnen Charaktere bis zum Schluss durchzuplanen. Der Leser wird allerdings auf den nächsten Teil vorbereitet und neugierig gemacht, so dass Liebhaber dieses Romans sicherlich auf ihre Kosten kommen.

....., die man sich die Erwachsenen gerne erlauben möchte. Es ist die Freigabe der Meinung angelegt, die zum Schreiben haben und diese zugeben, wächst aber im Kampf um ihre Freunde über sich hinaus und findet in beiden Welten ihren Platz. Das Buch ist für alle, die fantastische Abenteuer lieben, ein Muss und sehr zu empfehlen, wobei ich die vom Verlag vorgeschlagene Altersgrenze nach oben setzen würde.

14 Bremen			BN	Nr. 1418037
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Blyton, Enid Zuname Vorname			ID: 181418037	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fünf Freunde Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17267-4 ISBN			152 Seitenzahl	
			9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag			München Ort	
			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die fünf Freunde haben eine schwierige Aufgabe zu lösen, ein junger Mann muss das Vermächtnis seines Vaters retten und die Freunde helfen ihm dabei.

Beurteilungstext
 Diese Geschichte der „Fünf Freunde“ ist eine typische Abenteuergeschichte für junge Leser*innen. Es geht um drei Geschwister und ihre Cousine und einen Hund. Die fünf Freunde helfen einem jungen Mann, das Vermächtnis und Ansehen seines Vaters zu retten. Dieser war ein verschrobener Dinosaurierforscher, der einen spektakulären Fund gemacht hat. Es handelt sich um ein vollständiges Dinosaurierskelett, alle Teile sind noch erhalten, es fehlt nichts. Doch der Fund des Vaters ist nicht mehr aufzufinden und da der Dinosaurierforscher verstorben ist, kann er hier nicht mehr helfen. Zuerst verfolgen die Freunde eine falsche Fährte, die die Feinde des Vaters gelegt haben. Den fünf Freunden gelingt es dann aber doch noch, mit Hilfe eines Planes, die Koordinaten zu entziffern. Sie müssen das Skelett allerdings finden bevor profitgierige Wunderheiler dieses entwenden und zerstören können. Dabei müssen die Freunde ihren Mut beweisen und zusammenhalten.
 Es handelt sich hier um ein Buch zum Film und wurde nach dem Drehbuch von Mike Marzuk, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Enid Blyton geschrieben. Bei diesem Prinzip wird natürlich immer etwas von der Originalfassung verändert, weggelassen oder hinzugefügt.
 Es gibt natürlich auch viele farbige Bilder, die aus dem Film stammen. So können wir die Darsteller bei den Dreharbeiten sehen. Nun fragt man sich natürlich, warum ein Buch zum Film? Es wäre doch auch gut das Buch so wie es ist, neu zu veröffentlichen. Nun gut, die Filmindustrie will auch noch etwas vom Kuchen abbekommen, nach dem Lesen soll man dann ja wahrscheinlich auch in den Film gehen, denn anders herum macht es ja nicht so viel Sinn, dann kennt man die Geschichte ja schon.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221809003
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta, Anja Zuname Vorname			ID: 18221809003	
Vigh, Inka Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Heimweh-Blues & Heisse Schokolade Titel Trabbel-Drilling Bd.1 Reihe 978-3-570-17536-1 224 13,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj München 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Drillinge, Familie,

Inhaltsangabe
 Franka, Bella und Vicky müssen auf ein Dorf ziehen. Weg von allen sportlichen Veranstaltungen, dem geliebten Café Sahnehäubchen und den Einkaufsmöglichkeiten sollen sie mit ihrer Mutter ein kleines Hotel führen. Schuld am Umzug ist ein restlos verunglücktes Interview, das sie allen möglichen schlechten Eigenschaften beschreibt. Die Mädchen entwickeln erst mit viel Mühe Beziehungen zu den Dorfbewohnern. Unterhaltsam, lustig, spannend und emotional geschrieben ist das Buch eine tolle Lektüre.

Beurteilungstext
 Franka, Isabella und Viktoria von Trablingburg tragen nicht nur einen tollen Namen, sondern sind auch noch eineiige Drillinge. Sie sind trotzdem ganz unterschiedliche Persönlichkeiten mit eigenen Interessen. Der erste Band der Geschichte erzählt vom unfreiwilligen Umzug auf ein kleines Dorf. Die Mutter der Mädchen möchte dort ein ganz besonderes Bio-Hotel eröffnen. Die extravaganten Ideen und Anschauungen von Franka, Bella und Vicky bringen ihnen zu Beginn der Handlung ein Interview mit nachhaltigem, aber leider negativen Inhalt ein. Alle drei Mädchen wollen ihr Leben, geprägt von Sport, Shopping und exzellenter Küche nicht aufgeben. Mit diesen Ideen im Hinterkopf wird der Start auf dem Dorf von vorn herein schwierig. Die Autorin beschreibt die Abläufe so anschaulich und detailliert, humorvoll und spöttisch, dass der Leser fast Mitleid mit den drei verrückten „Hühnern“ bekommt. So nach und nach entwickeln sich erste Beziehungen zu den Dorfbewohnern. Bella, die Mutter und Eleonore, die Oma, kennen sich ja von früher her aus. Sie erinnern sich an so manche Geschichte. Die neuen Mitschüler der Drillinge nehmen sie ganz unterschiedlich in die Klasse auf. Einige sind bereit, ihnen eine Chance zu geben, andere lehnen sie sofort ab und bereiten den Mädchen so manche schwere Stunde. Inmitten dieser Veränderungen rund um die Menschen stehen der Ausbau und die Eröffnung des kleinen Hotels. Sie, wie Franka, Bella und Vicky es von klein auf gewöhnt sind, halten sie letztendlich doch ganz fest zusammen. Die Familie kann das Hotel eröffnen und es kommt zu einer geradezu phantastischen Veranstaltung mit ungeahnten Höhepunkten. Genannt sei die Nutzung des Schokoladenbrunnes, der großen Anklang findet. Das Buch wurde in Kapitel mit zum Inhalt passenden Überschriften gegliedert. Das farbige Cover zeigt die drei Mädchen mit ihrer neuen, pinken Haarfarbe einträchtig zusammen. Im Anhang sind zwei Rezepte für Frankas berühmte heiße Schokolade zu finden. Die Anleitung ist sehr ausführlich und genau, so dass es den Lesern sicher gelingt.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221806023
Verf./Bearb./Hrsg.: Benkau, Jennifer Zuname Vorname			ID: 18221806023	
Ionescu, Caterine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hummelhörnchen - Zaubern müsste man können! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-570-17450-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
112 Seitenzahl			10,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag			München Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstellungsdatum: _____			_____ _____ _____	

Inhaltsangabe

Lena träumt gern vor sich hin und kann gar nicht glauben, was sie da sieht. Ein fliegendes und sprechendes Einhorn. Es unterscheidet sich von den bekannten, wunderschönen und eleganten Einhörnern, denn es ist nicht nur winzig, sondern auch ziemlich rundlich. Da Lena es entdeckt hat, sind sie nun füreinander bestimmt und es beginnt für beide eine lustige, aber ebenso aufregende Zeit. Die sich schnell entwickelnde Freundschaft muss sich bewähren, denn Möpp stellt ziemlichen Unsinn an.

Beurteilungstext

Das große Thema im Buch „Hummelhörnchen“ ist nicht das sprechende Einhorn oder dessen Verfressenheit auf alles, was süß ist, sondern die Freundschaft zwischen Kindern und in diesem Fall eben auch zu einer Phantasiegestalt. Rosa als Farbe für das Cover spricht sicher überwiegend kleine Mädchen an. Diese sollen an der abwechslungsreichen Geschichte ganz besonders viel Vergnügen haben. Lena entdeckt rein zufällig ein kleines dickes, fliegendes Wesen und hält es zuerst für eine Hummel. Es stellt sich heraus, dass es sich um das winzige, sprechende Einhorn Möpp handelt und nur Lena es sehen kann. In den neun Kapiteln geht es recht turbulent zu, da Möpp alles kosten muss und somit ständig neue Katastrophen auslöst. Zu Hause gibt es Probleme mit der Katze und in der Schule kann sich Möpp auch nicht benehmen. Für Lena ist es belastend, dass sie ihrem Freund Fips nichts erzählen darf. Trotzdem hält sie zu Möpp, weil der im Moment wirklich einen Freund benötigt. Mit seinen Zauberkünsten ist es nicht weit her und so gelingt es ihm nicht, sich zurück zu seiner Herde ins Goldwolkenland zu zaubern. In den dargestellten Situationen der Handlung werden die unterschiedlichsten Emotionen angesprochen. Erstaunen über das Einhorn, Freude und Glück, Ärger und Wut oder auch Mitleid und Hilfsbereitschaft spielen eine Rolle. Sollte das Buch zum Beispiel in einer Buchvorstellung vorgestellt werden, können die Kinder die entsprechenden Situationen genau benennen und begründen. Mit unterschiedlich farbig gestalteten Seiten, Hervorhebungen, kursiv gestalteten Textstellen, einem für das Lesealter sehr passenden Zeilenabstand und der richtigen Schriftgröße wurden alle Voraussetzungen für ein selbständiges Erlesen geschaffen. Kinder, die dieses Buch betrachteten, lobten sofort die Illustrationen. Diese sind vor allem witzig und farbenfroh. Am Ende der Geschichte besteht eine Freundschaft. Aus dem Pechhörnchen ist doch noch ein Glückshörnchen geworden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15180884
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute Zuname Vorname			ID: 1815180884	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Labyrinth der Lügen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-22654-4 ISBN	282 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Flucht / Geschichte / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.05.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Paul lebt in Ostberlin bei seiner Oma und seinem Onkel Henri, da seine Eltern nach einem Fluchtversuch aus der DDR im Gefängnis waren und anschließend von der BRD freigekauft wurden. Trotz allen Kummers über die Trennung von seinen Eltern ist er gerne mit Oma und Onkel Henri zusammen und genießt z. B. die nächtlichen Besuche bei Onkel Henri, der als Nachtwächter im Pergamon-Museum arbeitet.

Beurteilungstext
 Paul ist ein Außenseiter in seiner Klasse, denn er ist erst nach dem gescheiterten Fluchtversuch nach Berlin gezogen. Auch wird er von seiner Lehrerin schikaniert. Als die unkonventionelle Millie neu in die Klasse kommt, freunden die beiden Kinder sich an. Bei einem der nächtlichen Besuche bei Onkel Henri hören sie seltsame Geräusche und gehen dem nach. Sie vermuten zuerst einen Einbrecher, dann haben sie Angst, Onkel Henri könnte selber im Museum wertvolle Dinge stehlen und verkaufen. Doch nach und nach finden sie heraus, was wirklich hinter den seltsamen Aktivitäten steckt, und die letzte Aufklärung gibt ihnen Pauls Oma: Gemeinsam mit Onkel Henri hat sie über einen alten Freund einen Weg gefunden, auch Paul freikaufen zu lassen, so dass er in den Westen zu seinen Eltern kann. Doch die Helfer hatten eine Bedingung: Eine Informationsübergabe, getarnt in einer Leihgabe des Pergamon-Museums für eine Ausstellung in Göttingen. Paul und Millie bringen durch ihre Nachforschungen die Aktion in Gefahr, weil sie im falschen Moment zu viele Fragen stellen, doch am Ende gelingt die Aktion. Ein bitterer Beigeschmack vor allem für Millie ist, dass ihr Vater als IM arbeitet und mit dazu beigetragen hat, dass Onkel Henri zwischendurch verhaftet wird. Als Paul dann seine Eltern wiedersieht, ist er zwar sehr traurig, Oma, Onkel Henri und Millie zu verlassen, aber die Autorin hat die Geschichte Ende der 1980er Jahre angesiedelt, so dass nach dem Mauerfall sich alle wiedersehen können. Ein Ausblick auf ein gemeinsames Leben von Millie und Paul schließt das Buch ab.

Die Geschichte wurde inspiriert von wahren Begebenheiten, vor allem einer Lebensgeschichte einer Frau, die nach einem gescheiterten Fluchtversuch der Familie als Kind von den Eltern getrennt und in einem Kinderheim erzogen wurde. Die Grausamkeit dieser Maßnahmen kennen wir spätestens seit Klaus Kordons „Krokodil im Nacken“. Hier hat Ute Krause den ersten Hintergrund in eine spannende Erzählung mit Thriller-Elementen eingearbeitet und die ganz erschreckenden Details des Lebens im Heim Paul nur retrospektiv und kurz erzählen lassen.

Sie erzählt aus Pauls Perspektive, aber in der dritten Person. Das Buch liest sich flüssig und spannend und ist in der Darstellung des Lebens insgesamt überzeugend, auch wenn natürlich, wie häufig in Krimis, die zufälligen Bezüge und Begegnungen ein bisschen unwahrscheinlich wirken.

Zu Beginn gibt die Autorin viele Informationen zum Alltag in der DDR, die den Text etwas holperig werden lassen. Im Laufe der Erzählung aber wird es flüssiger, und vor allem über die lebensnah geschilderten Personen wird die Leserin in den Text hineingezogen.

Eine Skizze des Pergamon-Museums auf dem Vor- und der näheren Umgebung des Museums als Stadtplan auf dem Nachsatzblatt bieten einen Eindruck der örtlichen Verhältnisse. Kurze Informationen zur Zeitaeschichte runden das Buch ab.

.....

22 Sachsen		KL	Nr. 221806050
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Andersen, Jan Zuname Vorname	ID: 18221806050
Ionescu, Catherine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Kleiner Wolf Auf die Pfoten, fertig, los! Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-570-17549-1 ISBN	160 Seitenzahl
cbj Verlag	München Ort
8,99 Preis (EURO)	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Hund, Abenteuer,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
--	--

Inhaltsangabe
 Der kleine Hund sieht aus wie ein kleiner Wolf und trägt deshalb diesen Namen. Er ist ein ganz Lieber und macht mit seinem Herrchen, einem Opa, Ferien auf einer Insel. Leider wird der Opa sehr krank. Kleiner Wolf muss ohne ihn und ganz allein zurückbleiben. Es beginnt eine schwere, aber auch abenteuerliche Zeit. Es gelingt ihm, mit den Kindern Emma und Tom Freundschaft zu schließen.

Beurteilungstext
 Die Hauptfigur der Handlung ist kein Wolf, sondern ein kleiner Hund. Wie das Cover zeigt, hat er große Ähnlichkeit mit seinem wilden Vorfahren. Zu sehen ist auf blauen Untergrund ein Foto eines Hundes. Grauer Kopf, spitze Ohren, dichtes graues Fell, aber ganz freundlich blickende Augen und ein leicht geöffnetes Maul. Aus dem Titel könnte aber geschlussfolgert werden, dass es ein „Wolfsbuch“ ist. Die Geschichte wird in 19 Kapiteln erzählt. Jede hat eine Überschrift, die auf den Inhalt hinweist. Es beginnt mit einer traurigen Tatsache. Das Herrchen vom Kleinen Wolf wird krank und zur medizinischen Behandlung aufs Festland geflogen. Keiner denkt an den kleinen Hund, der somit ohne jede Betreuung auf der Ferieninsel zurückbleibt. Erzählt wird aus Sicht des Tieres, welches denken und zum Leser sprechen kann. Sehr emotional entwickelt sich die Handlung. Der kleine Hund muss ab sofort sein Leben total verändern und sich ganz allein durchschlagen. Keiner füttert ihn und niemand kümmert sich darum, wo er schlafen kann. Es gibt unterschiedliche Gefahrensituationen, die er zu meistern lernt. Gesprächsinhalte mit den Kindern lassen sich hier leicht finden. Für andere Lebewesen Empathie und Verständnis empfinden und daraus eigenes verantwortliches Handeln abzuleiten, kann anschaulich gelernt werden. Im kleinen, handlichen Taschenbuch mit schwarz-weißen Zeichnungen geht alles gut aus. Kleiner Wolf ist clever, lernt einen anderen, wilden Hund kennen und macht die Bekanntschaft von zwei Kindern, die sich gern um ihn kümmern möchten. Ihre Mutter können sie erst überzeugen, als kleiner Wolf sie aus einer gefährlichen Situation rettet. Da die Geschichte auf einer Insel spielt, werden die Gefahren des Meeres als spannungsförderndes Element einbezogen. Das Buch wird mit seinem sehr interessanten Hauptthema alle Tierfreunde begeistern. So dramatisch, wie es beginnt, so gut geht alles zu Ende. Der Opa wird gesund. Als er seinen kleinen Wolf abholt, sind Emma und Leon traurig, aber auch da findet sich eine Lösung, mit der alle zufrieden sind.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221806003
Verf./Bearb./Hrsg.: Mlynowski, Sarah <small>Zuname Vorname</small>			ID: 13221806003	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Marinovic, Ivana <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Amerikanisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Liebes Ich! Verlieb dich nicht! <small>Titel</small>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-570-40183-5 <small>ISBN</small>		352 <small>Seitenzahl</small>	7,99 <small>Preis (EURO)</small>	
cbj <small>Verlag</small>		München <small>Ort</small>	2013 <small>Jahr</small>	
Taschenbuch / Heft / <small>Medienart/Ausführung</small>		Erzählung / Roman <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Zeitreise, erste Liebe, _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Devi versteht die Welt nicht mehr. Ihre erste große Liebe Bryan hat nach 3 Jahren einfach Schluss gemacht. Die letzten Jahre war sie nur mit ihm allein zusammen, hatte keine andere Freunde. Nun steht sie vor einem Scherbenhaufen. Da fällt ihr Handy in einen Brunnen und auf einmal telefoniert sie mit ihrem jüngeren Ich. Kann Devi alles ändern?

Beurteilungstext
 Erste Liebe - ein Thema, das in unendlichen Variationen eines der Hauptthemen für Jugendliche ist, in erster Linie für Mädchen. Genau für diese Zielgruppe ist das Jugendbuch "Liebes Ich! Verlieb dich nicht!" von Sarah Mlynowski gedacht, das 2013 im cbj Verlag erschienen ist. Devi versteht die Welt nicht mehr. Ihre erste große Liebe Bryan hat nach 3 Jahren einfach Schluss gemacht. Die letzten Jahre war sie nur mit ihm allein zusammen, hatte keine andere Freunde. Nun steht sie vor einem Scherbenhaufen. Da fällt ihr Handy in einen Brunnen und auf einmal telefoniert sie mit ihrem jüngeren Ich. Nachdem Devi ihr jüngeres Ich überzeugen kann, keine Verrückte zu sein, fasst sie einen Plan. Wenn die jüngere Devi nicht mit Bryan zusammenkommt, wird dann das Leben für die ältere Devi besser?
 Das Jugendbuch ist eines dieser typischen Mädchenromane, die es eigentlich zuhauf gibt. Ein Import aus der amerikanischen Literatur, den man auf jeder Seite natürlich merkt, denn diese typische amerikanische Lebenswelt mit Highschool, Cheerleader, Kursen und der großen Frage nach dem Abschlussball, dem College baut sich vor dem Leser auf.
 Obwohl der Roman mit der Zeitreisenkomponente einen guten Ansatz verspricht, hält er ihn leider gar nicht. Zeitreisen sind literarisch logisch umzusetzen, nicht so einfach. Mlynowski lässt das ältere Ich dem jüngeren Ich Aufgaben zuteil, um das Leben des älteren Ichs zu verbessern. Dann kommt der große Fehler im Plotaufbau. Die ältere Devi stürzt durch die Veränderung immer in neue Situation, die ihr absolut unbekannt vorkommen und in der sie sich unauffällig neu orientieren muss. Ihr Ich bleibt jedoch beim vorherigen Zustand. Das ist unlogisch, denn eigentlich müsste die neue Situation bzw. ihre Entstehung ihre ureigenste Erfahrung sein. Sie darf ihr nicht neu vorkommen. Mlynowski treibt den Plot zwar voran, aber so richtig gute Fahrt nimmt er nicht auf. Er bleibt oberflächlich. Der Erzählstil ist schnell nervig, weil ständig Devi oder ihre Freundinnen kreischen oder schreien. Auch die Figuren erhalten wenig Tiefe, bleiben wie stereotype Hüllen stehen. Insgesamt plätschert alles hin. Spannung wird kaum aufgebaut.
 Recht gut ist die Unterteilung zwischen dem Handlungsstrang der jüngeren und der älteren Devi aufgebaut. Abwechselnd, pro Kapitel wird die Handlung zwischen den zwei Zeitebenen erzählt, wobei zur Klarheit am Anfang die Klasse als Unterscheidungsmerkmal genannt wird. Der Jugendroman "Liebes Ich! Verlieb dich nicht!" ist eines dieser Mädchenjugendbücher, die keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wer zu diesem Genre einen Bezug hat, wird es zwar lesen, aber sich nachher nicht wirklich daran erinnern.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	39 Kürzel	Nr. 1918398	
Verf./Bearb./Hrsg.: POPESCU, Adriana Zuname Vorname			ID: 181918398		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Mein Sommer auf dem Mond Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-31198-1 ISBN	400 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)			
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 05.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Fritzi, Basti, Sarah und Tim sitzen gemeinsam auf Rügen in Therapiezentrum Sonnenhof. Jeder der Jugendlichen hat seine Probleme, die er für sich behalten möchte. Nach und nach nähern sich die vier aber an und merken, dass keiner alleine ist und wie viel eine Freundschaft leisten kann.

Beurteilungstext
 „Mein Sommer auf dem Mond“ hat auf den ersten Blick einen seltsamen Titel, dessen Sinn sich aber alsbald erschließt. Die vier Jugendlichen Fritzi, Basti, Sarah und Tim bilden die Therapiegruppe „Astronauten“ und verbringen den Sommer in dem Therapiezentrum Sonnenhof; ob dieser aber der Mond ist oder das Segelschiff, das mit zur Therapie gehört, bleibt offen. Popescu erzeugt durch die abwechselnde Perspektive von Fritzi und Basti eine tolle Atmosphäre und verzichtet darauf, auch die beiden anderen Gruppenmitglieder als Erzählerfiguren aufzunehmen, so dass dem Leser deren Innenwelten verschlossen bleiben. Die Innenwelt der beiden Ich-Erzähler wird gelungen dargestellt, ohne dass deren psychische Probleme aufdringlich oder reißerisch wirken. Interessant sind hier intertextuelle Aspekte, denn Bastis zweite innere Stimme sind immer wieder Bösewichter aus Film und Comic wie der Joker, Darth Vader oder der Grinch, die auf ihn einreden und denen er sich gegenüberstellen muss. Fritzi hingegen als leidenschaftlicher Harry-Potter-Fan hat als Abwehrstrategie gegen Panikattacken das Aufzählen der Hausmitglieder von Hogwarts. Auch die Untertitel der Kapitel bestehen im Wesentlichen aus Filmtiteln und -zitaten. Insgesamt wird gelungen dargestellt, wie die vier Mitglieder der Astronauten sich langsam annähern und damit auch das gemeinsame Segeln als therapeutische Maßnahme wirkt. Nach und nach öffnen sie sich und erzählen sich von den Gründen, weshalb sie den Sommer hier verbringen müssen. Das geschieht immer in glaubhafter Weise und mit realistischen Rückschlägen, was auch die aufkeimende Liebe zwischen Basti und Fritzi angeht. Es ist erfreulich zu sehen, dass so etwas auch ohne Schmonz und stetig eitel Sonnenschein geht. Und letztlich zeigt eine Aussage von Fritzi, dass die Jugendlichen zusätzlich zu ihren psychischen Problemen mit den alltäglichen Problemen aller Teenager zu tun haben: „...wir sind beide Teenager im Strudel der wilden Fragen des Lebens und wissen nicht so recht, was gerade mit uns geschieht – und welche Tür zur Zukunft wir wählen sollen.“ (S.76)

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hg Kürzel	Nr. 23180621102
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwartz, Gesa Zuname Vorname			ID: 1723180621102	
Liepins, Carolin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nacht ohne Sterne Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31150-9 ISBN		544 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Naya ist die Tochter einer Elfe und eines Menschen. Als Mischwesen beherrscht sie scheinbar keine Magie. Trotzdem fühlt sie sich immer mehr von der geheimnisvollen Elfenwelt angezogen. Ihr bester Freund ist Jaron, ein Lichtelf, der die Menschen vor den Machenschaften der gefährlichen Dunkelelfen beschützen soll. Immer mehr wird Naya in den Konflikt der Elfen hineingezogen und erkennt, welche besondere Rolle sie spielt und welche Entscheidungen sie treffen muss.

Beurteilungstext
 Gesa Schwartz schafft von Anfang an einen interessanten und fantasiereichen Einstieg in die Geschichte. Die Protagonistin Naya wird sehr ausführlich beschrieben und die Handlung beginnt geheimnisvoll und spannend, so dass Leser*innen sofort einen Bezug zu ihr finden. Naya ist ein 16-jähriges Mädchen, das in New York lebt. Als Tochter einer Elfe und eines Menschen besitzt sie keine besonderen magischen Fähigkeiten. Ihrem Vater gehört ein kleines Antiquariat mit verschiedenen Büchern und Schriften. Seit dem Tod der Mutter ist er oft auf Geschäftsreise, um weitere alte Schriften und Bücher zu sammeln. Rosa, eine kleine Fee, ist eine wichtige Beraterin von Naya. Sie versucht diese zu beschützen, wenn sie in Schwierigkeiten gerät. Zu ihren Freunden gehört auch Jaron, ein Lichtelf, der die Aufgabe hat, Dunkelelfen und andere magische Gefahren von Menschen abzuhalten. Die erste Begegnung mit dem Dunkelelf Vidar verläuft allerdings anders als Naya erwartet hat. Er wirkt geheimnisvoll und sie fühlt sich von ihm angezogen. Dadurch gerät sie immer mehr in den Konflikt, der zwischen den Elfen herrscht.
 Der Schreibstil der Autorin ist flüssig und die Beschreibungen sehr ausführlich. Die Handlung ist komplex und für Leser*innen, manchmal schwer nachzuvollziehen, besonders die verzweigte Geschichte der Elfen, deren Kriege und vielen Elfenamen verwirren. Die Haupthandlung ist eine klassische Dreiecksbeziehung, bei der es jedoch immer wieder überraschende Veränderungen gibt. Insgesamt ist es ein empfehlenswertes Buch, das besonders für Freund*innen von komplexen Fantasiegeschichten geeignet ist, da es anspruchsvoll, abwechslungsreich und voller unvorhersehbarer Wendungen ist. Allerdings scheint die Zielgruppe schon deutlich auf Mädchen ausgerichtet zu sein.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPFB Kürzel	Nr. 201848
		Bearbeitung (Name, Vorname)	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname		Andrea Vorname	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Otto und der kleine Herr Knorff - Donner Blitz, Knobelius Band 3 Titel			
Reihe			
978-3-570-17388-6 ISBN	88 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasieerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.06.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		ID: 2018201848 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Freundschaft Toleranz Fantasie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der kleine Herr Knorff freut sich irre, denn er darf mit seinem Freund Otto in die Schule gehen. Aber dann blitzt und donnert es mitten im Gebäude und keiner außer Herr Knorff kann sich das erklären. Es hängt vielleicht mit der Urmutter der Knorffe zusammen, mit Knobelina Knatterschmitz. Alle 100 Jahre schlägt in der Familie das Gewittergen durch, wenn ein Knorff unglücklich ist. Und der muss irgendwo in der Schule sein. Nun gilt es für Otto und Herrn Knorff das Gewitterrätsel schnell zu lösen.

Beurteilungstext
 Mit seinem Sauberkeitsfimmel und seiner Pedanterie geht der kleine Herr Knorff dem Otto ziemlich auf die Nerven, doch wenn es dicke kommt, halten die zwei zusammen wie Pech und Schwefel. Diese Freundschaft kann aber nur gelebt werden, wenn jeder der beiden die Eigenheiten des anderen toleriert. Otto muss Zugeständnisse an die Ordnungsliebe des Herrn Knorff machen und der muss die Anwesenheit des neuen Mitbewohners, eines Hundes, akzeptieren. Somit vermittelt diese lustige Erzählung die Grundregeln eines funktionierenden Miteinanders. Hilfsbereitschaft ist ein weiteres Thema, denn wo jemand in Not ist, muss man schauen wie man helfen kann. Die Geschichte wird flott, spannend und in altersgemäßer Sprache erzählt. Am Ende findet der Leser das Rezept für die berühmte Knorffsuppe. Da aber Stinkeschlamm, Schneckenschleim, Pupsbeeren und weitere abstruse Zutaten schwer zu bekommen sind, gibt es eine zweite, den menschlichen Geschmacksnerven zugänglichere Version. Bunte, witzige Illustrationen begleiten den Text und machen beim Betrachten gute Laune. Die Geschichte ist auch als E-book erhältlich

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf Kürzel	Nr.
Verf./Bearb./Hrsg.: Chusita Zuname Vorname			ID: 18	
Maria Llovet Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ilona Eiwohlt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Spanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
SEX - Was du schon immer wissen wolltest Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16517-1 ISBN	157 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Sexualität / Sexualaufklärung	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fachliteratur Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	_____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alles über den jugendlichen Sex von der Entdeckung nicht nur des eigenen Körpers über die verschiedenen Techniken der Masturbation bis zum Oral- und Analverkehr.

Beurteilungstext
 Chusita Fashion Fever. So nennt sich eine Frau, die sich auf ihrem gleichnamigen Youtube-Kanal die Haare rauft, Grimassen schneidet und die Zunge zeigt. Jetzt hat sie ein Buch über den SEX geschrieben, in dem das Modiefieber vor der Sinnlichkeit rangiert und die grafische Präsentation dem Stereotyp der Werbeindustrie entspricht, und zwar total. Wir sehen sorgfältig gestylte, perfekt frisierte Figuren, die im Moment der ungeschminkten Nacktheit – aber erst auf Seite 113 wohl gemerkt - erschreckend normal, ja geradezu natürlich voneinander stehen, weshalb man ihnen raten möchte, sich schnell wieder anzuziehen, damit sie sich in diesem Warenhaus/Abteilung Fashion, Sex und Fitness keinen Schnupfen holen. Die Autorin trägt ihren digitalen Namen nicht umsonst, doch die Mode hat, wie Friedrich Schiller schon 1785 in seinem Gedicht "An die Freude" zu formulieren wusste, nur Trennendes, hat auch in diesem Fall nichts mit Befriedigung zu tun, sondern mit der Vermarktung jugendlicher Körper, die mit dem BMI einer Schaufensterpuppe ausgestattet sind, was uns nach wenigen Minuten der Betrachtung zu der Frage reizt, warum an ihren Klamotten keine Preisschilder hängen.
 Ist das Buch also scheiße? Je nachdem. Wer sich auf dem komplizierten Weg der erotischen Selbstfindung von einer überdrehten Youtuberin an der Nase führen lassen will, wird die Frage verneinen und die Zahl der sogenannten Follower um eine vor dem Komma vermehren. Wer allerdings darauf besteht, die eigenen Irrtümer zu begehen, um früher oder später aus ihnen zu lernen, wird dieses Buch so ernst nehmen wie der Rezensent die Aufklärungsseiten der BRAVO in seiner Jugend ernst genommen hat. Oder empört beiseitelegen. Denn obwohl Chusita keine Gelegenheit auslässt, sich in penetranter Lockerheit an ihre potentielle Leserschaft heranzuschmeißen, hält sie eben diese für ausgesprochen blöde und verklemmt, weshalb sie auch das Selbstverständlichste meint erklären zu müssen: „Entdecke dich und deinen Körper, das ist völlig natürlich und normal. Berühre dich, lass zuerst den Stoff deiner Kleider über die Haut gleiten. Manchmal reicht schon eine flüchtige Berührung deiner Brustwarzen oder eine bestimmte Art, die Beine überzuschlagen, um Lust zu bekommen.“ Oder: „Wenn du nicht feucht bist, mache deine Finger mit Spucke nass, bevor du weitermachst.“ (S. 82)
 Auch die Schwanzträger wissen im Grunde nichts von ihrem Körper, nichts von ihrem eigenen Lustgefühl, weshalb sie von der ehemaligen Klosterschülerin in technischen Fragen wie folgt beraten werden. „Du umfasst den Penis mit allen Fingern und bewegst die Hand rauf und runter.“ Oder: „Statt deine Schreibhand zu benutzen, nimmst du die andere. Weil du nicht so geschickt damit bist, fühlt es sich an, als ob es jemand anderes wäre.“ (S. 88)
 In dieser aufgedonnert banalen Weise werden sämtliche Spielarten von der gewöhnlichen, mehr oder weniger standardisierten Sexualität bis hin zum Oral- und Analverkehr durchdekliniert und mit supertollen Tipps garniert, die allerdings sehr wohl geeignet sind, das Gegenteil dessen zu erreichen, was angeblich erreicht werden soll. „Hab keine Angst vor der eigenen Nacktheit! Versuch dich in deinem Körper wohlfühlen, dann ist es auch zu zweit viel einfacher.“ (S. 111) Was aber, wenn die Leserin, der Leser das nicht kann? Zumal die gezeichnete Jugend wenig mit der Realität, schon gar nichts mit körperlichen und seelischen Besonderheiten, nichts mit Beschädigungen, Anst und Scham. hinaeadeen viel mit einer Castina-Show zu tun hat. in der nur die perfekte Leistung zählt. „Maast du Oralsex? Gratuliere!
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...inger und Scham, hingegen nicht mit einer Übung ohne es sein kann, in der man die perfekte Leistung erlangt. „Nur das Erlaubte ist erlaubt.“ Genieße es und denk daran, Übung macht den Meister!“ Das Gleiche gilt für den Analsex, den „... jeder ausprobieren kann und was zu einer besonders lustvollen Erfahrung werden kann.“ Auch für die junge Frau, die auf der gegenüberliegenden Seite ihre Augen verdreht? Natürlich, auch für sie. Denn ihr Partner hat auf Seite 144 gelernt, worauf zu achten ist. „Im Gegensatz zur Vagina produziert der After keine natürliche Feuchtigkeit, deswegen kannst du dort nicht ohne Weiteres eindringen. Für ungefährlichen und lustvollen Analsex ist ein gutes Gleitmittel unerlässlich.“

Beim Thema Oralsex – „So geht ein Fellatio“ – wird auf Seite 122 ganz genau erklärt, „... wo der Junge die meiste Lust empfindet“, worüber dieser Junge ja nicht reden kann, weil ihm die Angst vor der verfrühten Ejakulation die Sprache verschlägt. Aber Achtung, liebes Mädchen: „Wenn du den Penis dann in den Mund nimmst, langsam, Stück für Stück ...“, also nicht Zentimeter für Zentimeter, „... pass mit deinen Zähnen auf!“ Denn wohin erst mit den Stücken, wenn die Sache ausgestanden ist? Tja, das wird nicht erklärt.

Wenn am Ende (S. 152/153) noch verschiedene Albernheiten wie der Porno-affine Strip-Poker („... bei dem immer der ein Stück auszieht, der verliert.“), die supergeilen Orte („Tut es zum Beispiel auf einem Tisch, auf der Küchentheke oder auf der Waschmaschine, während sie läuft, um die Vibration auszukosten!“) und die riskanten Praktiken („Spielt mit Handschellen oder Tüchern, fesselt euch ans Bett oder dominiert euch gegenseitig.“) abgearbeitet sind, ist die stressbedingte Trennung nicht mehr weit. Aber keine Sorge, auch für diese Fälle liefert uns die Autorin, die mit dem christkatholischen Namen Maria Jesús Cama mehr gezeichnet als ausgezeichnet ist, schon auf Seite 63 einen Rat auf höchst empathischem Niveau: „Wenn der/die andere die Beziehung beenden will, ist das hart. Aber wenn der andere (hier fehlt das weibliche Pendant – der Rezensent) nicht mehr mit dir zusammen sein will, hat es keinen Sinn mehr. Mach dir keine Vorwürfe und lebe dein Leben. Du wirst wieder jemand anderen treffen.“

Dem du aller in Ruhe einen blasen kannst.

...inger und Scham, hingegen nicht mit einer Übung ohne es sein kann, in der man die perfekte Leistung erlangt. „Nur das Erlaubte ist erlaubt. Genieße es und denk daran, Übung macht den Meister!“ Das Gleiche gilt für den Analsex, den „... jeder ausprobieren kann und was zu einer besonders lustvollen Erfahrung werden kann.“ Auch für die junge Frau, die auf der gegenüberliegenden Seite ihre Augen verdreht? Natürlich, auch für sie. Denn ihr Partner hat auf Seite 144 gelernt, worauf zu achten ist. „Im Gegensatz zur Vagina produziert der After keine natürliche Feuchtigkeit, deswegen kannst du dort nicht ohne Weiteres eindringen. Für ungefährlichen und lustvollen Analsex ist ein gutes Gleitmittel unerlässlich.“

Beim Thema Oralsex – „So geht ein Fellatio“ – wird auf Seite 122 ganz genau erklärt, „... wo der Junge die meiste Lust empfindet“, worüber dieser Junge ja nicht reden kann, weil ihm die Angst vor der verfrühten Ejakulation die Sprache verschlägt. Aber Achtung, liebes Mädchen: „Wenn du den Penis dann in den Mund nimmst, langsam, Stück für Stück ...“, also nicht Zentimeter für Zentimeter, „... pass mit deinen Zähnen auf!“ Denn wohin erst mit den Stücken, wenn die Sache ausgestanden ist? Tja, das wird nicht erklärt.

Wenn am Ende (S. 152/153) noch verschiedene Albernheiten wie der Porno-affine Strip-Poker („... bei dem immer der ein Stück auszieht, der verliert.“), die supergeilen Orte („Tut es zum Beispiel auf einem Tisch, auf der Küchentheke oder auf der Waschmaschine, während sie läuft, um die Vibration auszukosten!“) und die riskanten Praktiken („Spielt mit Handschellen oder Tüchern, fesselt euch ans Bett oder dominiert euch gegenseitig.“) abgearbeitet sind, ist die stressbedingte Trennung nicht mehr weit. Aber keine Sorge, auch für diese Fälle liefert uns die Autorin, die mit dem christkatholischen Namen Maria Jesús Cama mehr gezeichnet als ausgezeichnet ist, schon auf Seite 63 einen Rat auf höchst empathischem Niveau: „Wenn der/die andere die Beziehung beenden will, ist das hart. Aber wenn der andere (hier fehlt das weibliche Pendant – der Rezensent) nicht mehr mit dir zusammen sein will, hat es keinen Sinn mehr. Mach dir keine Vorwürfe und lebe dein Leben. Du wirst wieder jemand anderen treffen.“

Dem du aller in Ruhe einen blasen kannst.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15180872
Verf./Bearb./Hrsg.: Blazon, Nina Zuname Vorname			ID: 1615180872	
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Silfur - Die Nacht der silbernen Augen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16366-5 ISBN		475 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.05.2018 Verlag Datum	
Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /				

Inhaltsangabe
 Fabio und Tom machen mit ihren Eltern Urlaub auf Island. Dort geraten sie mit der Tochter ihrer Vermieterin, Erín, in ein Abenteuer, in dem sie sich gegen Elfen und Wiedergänger behaupten müssen und am Ende Eríns Familie vom Fluch der Elfen erlösen.

Beurteilungstext
 Alles beginnt mit dem seltsamen Verhalten von Erín: Sie ist ein Wirbelwind, dabei ruppig und impulsiv und lässt die Jungen spüren, dass sie nicht einverstanden ist damit, ihr Zimmer an die Feriengäste abzutreten. Doch mit Tom freundet sie sich nach und nach an, denn der, der jüngere der Brüder, ist auch lebhaft und sportlich und kann auch mal was einstecken. Fabio hingegen, der zwar älter ist, aber nicht größer, ist ängstlich und traut sich körperlich wenig zu.
 Doch Fabio kann Elfen sehen! So gerät er ohne Absicht in einen Konflikt mit ihnen und wird vom „Wiedergänger“ Hansen, einem jung verstorbenen Onkel Eríns, in eine gefährliche Auseinandersetzung hineingezogen. Hansen war auch elfensichtig und hat vor seinem Tod seinen Bruder gewarnt, dass er mit einem Neubau an einer bestimmten Stelle einen Wohnort der Elfen zerstört. Doch niemand wollte ihm glauben, und so haben die Elfen sich gerächt: Als Hansens Schwester Björg ein Kind bekam, haben sie dieses Kind mit einem Elfenkind, einem „Wechselbalg“, vertauscht. Dieser „Wechselbalg“ sollte eigentlich Unglück über die gesamte Familie bringen, doch da nach Hansens Tod sein Vater sah, dass vielleicht etwas Wahres an der Geschichte sein könnte und elfenabwehrende Maßnahmen ergriff, konnte der Wechselbalg als Erín mit einer liebevollen Mutter aufwachsen. Unglücklich und einsam aber war Erín, denn sie schien Pech anzuziehen und immer wieder brachen Unglücke über die Familie herein.
 Fabio, der anfangs eifersüchtig war wegen der schnell wachsenden Freundschaft zwischen Tom und Erín, ist am Ende der, der nicht nur durch Mut und Mitgefühl, sondern auch durch einen klugen Plan bewirken kann, dass das Menschenkind Gleda, Björgs Tochter, aus dem Elfenreich gerettet wird und Erín und sie wie Schwestern leben können. Preis dafür ist die Aufgabe des im Elfengebiet gebauten Hauses. Am Ende entstehen Freundschaften zwischen den jüngeren Elfen und den Menschen. Hier kann man sogar eine Parallele zu interkultureller Verständigung sehen, die vielfach von jungen Menschen vorangetrieben wird.
 Das Buch ist spannend, und im Zentrum steht Fabio, dessen Entwicklung durch die Konfrontation mit den fantastischen Wesen angetrieben wird. Am Anfang ist er ein zur Larmoyanz neigender Außenseiter, der unter seiner geringen Körpergröße leidet und sich viel mit Computerspielen zurückzieht. Doch in diesem Abenteuer wächst er über sich hinaus und lernt, seine eigenen Unzufriedenheiten hinten zu stellen. Erzählt wird von einem Er-Erzähler, aber aus Fabios Perspektive, zu dessen Gedanken und Gefühlen wir immer Zugang erhalten. Vor allem in den ersten Kapiteln ist die Vermittlung von Informationen zum isländischen Elfenglauben, zum isländischen Alltag insgesamt und zum Verhältnis der Brüder untereinander etwas ermüdend. Nachdem die Erzählung in Fahrt kommt und die Autorin die ihrer Ansicht nach wichtigen Informationen vermittelt hat, wird der Erzählfluss nicht mehr so sehr unterbrochen und das Buch bietet spannendes Lesevergnügen. Die isländische Landschaft und die Wohnorte von Elfen und Menschen werden anschaulich und fantasievoll beschrieben, so dass reiche innere Vorstellungsbilder beim Lesen entwickelt werden können. Und natürlich sind die Elfen hier keine zarten Wesen mit Schmetterlingsflügeln...

.....

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 201839
--	---------------------------	-----------------------	-------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Kui Zuname	Alexandra Vorname	ID: 2018201839
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Solange es hell ist Titel		
Reihe		
978-3-570-16515-7 ISBN	316 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Einschätzung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 24.05.2018	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Familie Tod Mädchen
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Mika macht sich mit ihren Geschwistern Penny (11 Jahre) und Elias (6 Jahre) auf die Suche nach einem dänischen Leuchtturm, den ihre Mutter immer gezeichnet hat und hofft so, ihren Vater wiederzufinden. Das Road-Movie beschreibt aus ihrer Sicht, wie ein Mädchen erwachsener als die Erwachsenen sein muss, weil sie Verantwortung für ihre Geschwister übernimmt.

Beurteilungstext
 Mika muss improvisieren, um ihrer Mutterrolle gegenüber den beiden kleinen Geschwistern entsprechen zu können. Und dass das nicht immer legal zugeht, ist dann nicht ihre Schuld.
 Chaotisch beginnt die Reise, als Mika ohne Führerschein durch Deutschland nach Dänemark mit dem Auto der Mutter fährt. Und chaotisch endet sie, als sie Johannes, in den sie sich unterwegs verliebt hat, doch vor einem der vielen Leuchttürme, die sie abgereist sind, wiedertrifft.
 Chaotisch ist auch ihre Sprache, die von der Autorin betont jugendnah gestaltet ist, etwas zu burschikos und großspurig, um die eigenen Unsicherheiten zu verdecken.
 Mika und ihre Geschwister sind typische Vertreter ihres Milieus: Jeder von ihnen hat einen anderen Vater, die Mutter kämpft als Alleinerziehende darum, sich durch das Leben zu schlagen, doch schließlich bleibt Vieles an Mika, der Ältesten hängen. Sie weiß ganz genau, dass man ihr und ihren Geschwistern mit Vorurteilen begegnen wird und sie versucht selbstbewusst damit umzugehen. Erst mit der Zeit merkt man, warum Mika sich auf die vergebliche Suche nach ihrem Vater aufgemacht hat: Die Mutter ist an einem Blutgerinsel in ihrem Kopf gestorben. Hilfe kommt schließlich von einem ihrer Verehrer, der sich vor der Verantwortung gegenüber den fremden Kindern nicht drückt.
 Der Roman zeigt differenziert ein starkes Mädchen, das dennoch durch die Situation überfordert ist.
 Der Roman ist der fünfte Jugendroman der 1973 geborenen Autorin Alexandra Kui.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	62 Kürzel	Nr. 1918356
Verf./Bearb./Hrsg.: Kui, Alexandra Zuname Vorname			ID: 181918356	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Solange es hell ist Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16515-7 ISBN	316 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Familie / Liebe	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die fünfzehnjährige Mika ist mit ihren jüngeren Geschwistern Penny und Elias unterwegs zur dänischen Nordseeküste: Sie sucht einen ganz bestimmten Leuchtturm. Alles was sie als Anhaltspunkt hat ist ein altes verknittertes Foto, auf dem ihre Mutter und ihr ihr unbekannter Vater abgebildet sind.

Beurteilungstext
 Als Leser*in wird man direkt in das Geschehen geworfen: Mika versucht mit der Alditüte, einem alten klapprigen Polo, den ein ehemaliger Freund der Mutter den vieren überlassen hat, anzufahren und die Hütte im Harz, wo sie Urlaub machen, mit ihren beiden Geschwistern zu verlassen. Der elfjährigen Penny und dem fünfjährigen Elias erzählt sie, dass sie ein Spiel spielen und dazu einen bestimmten Leuchtturm in Dänemark finden müssen. Auf ihrem Roadtrip müssen sie viele schwierige Situationen meistern. Beispielsweise hat Mika vergessen in Deutschland zu tanken und in Dänemark gibt es nur eine Tankstelle mit Kreditkarte und sie kennt den Pin nicht. Auch die Übernachtungen sind problematisch und Mika muss immer wieder schnell auf neue Situationen reagieren. Jeder Leuchtturm, der es nicht ist, ist eine Enttäuschung und zusätzlich belastet Mika etwas, worüber sie nicht sprechen will...
 Alexandra Kui schreibt wunderbar leicht und poetisch, die Charaktere wachsen einem direkt ans Herz und die Geschichte zieht einen in ihren Bann, weil man unbedingt wissen will, warum Mika diesen Roadtrip mit ihren Geschwistern wirklich auf sich genommen hat. Mika hat Ecken und Kanten, ihre Entscheidungen sind nicht immer nachvollziehbar, aber sie ist nun mal auch noch ein Teenager mit enormer Verantwortung. Penny ist zickig und hinterfragt die Beweggründe ihrer Schwester, hält aber in schwierigen Situationen zu ihr. Man kann sich in beide Schwestern gut hinein fühlen und auch die Liebesgeschichte wird einfühlsam und glaubwürdig geschildert. Ein echter Pageturner mit einem schwierigen Thema wunderschön erzählt - das Buch klingt noch lange nach. Und auch wenn Mika anfänglich sicher ist, der Weg wäre nur der Weg, stellt sie ebenso wie der/die Leser*in fest, dass der Weg doch mehr ist. Es ist eine Freude, Mika zu begleiten - sowohl auf ihrem Roadtrip als auch bei ihrer Entwicklung. Ein wirklich sehr empfehlenswerter Roman für Jugendliche ab 14 Jahre!

Rheinland-Pfalz Landesstelle		Worms Ausschuss		RPKL Kürzel		Nr. 2018878	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kui Zuname		Alexandra Vorname		ID: 20182018878		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Solange es hell ist Titel		Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter Familie _____ Tod _____ Mädchen _____	
978-3-570-16515-7 ISBN		316 Seitenzahl		17,00 Preis (EURO)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
cbj Verlag		München Ort		2018 Jahr		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 14.06.2018	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Mika macht sich mit ihren Geschwistern Penny (11 Jahre) und Elias (6 Jahre) auf die Suche nach einem dänischen Leuchtturm, den ihre Mutter immer gezeichnet hat und hofft so, ihren Vater wiederzufinden. Das Road-Movie beschreibt aus ihrer Sicht, wie ein Mädchen erwachsener als die Erwachsenen sein muss, weil sie Verantwortung für ihre Geschwister übernimmt.

Beurteilungstext

Mika muss improvisieren, um ihrer Mutterrolle gegenüber den beiden kleinen Geschwistern entsprechen zu können. Und dass das nicht immer legal zugeht, ist dann nicht ihre Schuld. Chaotisch beginnt die Reise, als Mika ohne Führerschein durch Deutschland nach Dänemark mit dem Auto der Mutter fährt. Und chaotisch endet sie, als sie Johannes, in den sie sich unterwegs verliebt hat, doch vor einem der vielen Leuchttürme, die sie abgereist sind, wiedertrifft. Chaotisch ist auch ihre Sprache, die von der Autorin betont jugendnah gestaltet ist, etwas zu burschikos und großspurig, um die eigenen Unsicherheiten zu verdecken.

Mika und ihre Geschwister sind typische Vertreter ihres Milieus: Jeder von ihnen hat einen anderen Vater, die Mutter kämpft als Alleinerziehende darum, sich durch das Leben zu schlagen, doch schließlich bleibt vieles an Mika, der Ältesten hängen. Sie weiß ganz genau, dass man ihr und ihren Geschwistern mit Vorurteilen begegnen wird und sie versucht selbstbewusst damit umzugehen. Erst mit der Zeit merkt man, warum Mika sich auf die vergebliche Suche nach ihrem Vater aufgemacht hat: Die Mutter ist an einem Blutgerinsel in ihrem Kopf gestorben. Hilfe kommt schließlich von einem ihrer Verehrer, der sich vor der Verantwortung gegenüber den fremden Kindern nicht drückt.

Der Roman zeigt differenziert ein starkes Mädchen, das dennoch durch die Situation überfordert ist. Der Roman ist der fünfte Jugendroman der 1973 geborenen Autorin Alexandra Kui.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	SuS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181751017 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltazar Zuname		Armand Vorname	
Baltazar, Armand Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ohlsen, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Timeless - Retter der verlorenen Zeit Titel			ID: 17181751017
timeless Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17447-0 ISBN	624 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Technik Rettung der Welt
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.06.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dinosaurier, riesige Roboter, Menschen aus drei Zeitepochen bevölkern die Erde nach der Zeitkollision. Überall ist Wasser. Wolkenkratzer ragen aus der Wasseroberfläche heraus. Es herrscht trügerischer Frieden. Diego bekommt zum Geburtstag ein Hoverboard geschenkt, entdeckt seine besondere Gabe - und sein Vater wird entführt.

Beurteilungstext

Diese Rezension besteht aus drei Teilen. Zuerst wird berichtet, dass es ein sehr gutes Buch ist, obwohl mich die Schwerpunkte Technik und Fantastik so gar nicht ansprechen. Dafür ist die neue Welt, die Armand Baltazar hier geschaffen hat, faszinierend. Dann wird die Handlung des Buches vorgestellt, zum Schluss folgen Lob und Kritik und ein Wunsch, wie es weiter geht.

Diego, Petey, Lucy und Paige sind vier Kinder von Eltern aus verschiedenen Jahrhunderten. Nach der Zeitkollision sind sie in eine neue Welt geboren worden. Diese Welt wird von Dinosauriern, Menschen aus drei Jahrhunderten und riesigen Robotern bevölkert. Die Kontinente sind verändert, zum Großteil überflutet, nur die Wolkenkratzer ragen über die Wasseroberfläche hinaus. Newchicago, das alte Chicago, liegt an einem neuen Ozean, dem Vastlantic. Die Schiffe und Fahrzeuge, die genutzt werden, entstammen dem 19. Jahrhundert, dem 20./21. Jahrhundert und der Zukunft. Diegos Vater hat eine Isetta zum U-Boot umgebaut. Lucy trägt Kleider des 18. Jahrhunderts und fährt in einer motorisierten Kutsche.

Die Handlung verläuft exponentiell: Es beginnt zunächst eher flach. Diego hat Geburtstag und bekommt ein wunderbares Geschenk: brauchbare Technik, die Spaß macht und nützlich ist, ein Hoverboard, die technische Variante eines Hexenbesens. Sein Vater ist Ingenieur, seine Mutter ist Kampfpilotin. Von seinem Vater hat Diego eine besondere mentale Fähigkeit geerbt, die er nun das erste Mal erlebt. Petey Kowalsky, Diegos Freund kommt hinzu. In der Schule treffen die beiden auf die Mädchen Lucy und Paige, mit denen sie sich auf einem Schulausflug von der Klasse entfernen. Diego begibt sich zum Kraftwerk, wo er mit seinen Eltern verabredet ist. Er wird Zeuge, wie sein Vater und der Vater von Lucy entführt werden. Unterstützt von ihren Freunden Paige und Petey, machen sich Diego und Lucy auf, ihre Väter zu befreien. Diegos Mutter wird einen Angriff aus der Luft starten, die vier Kinder werden mit dem Piratenkapitän Boreoslavich auf der John Curtis in See stechen. Die vier Jugendlichen nennen sich die "Ranger des Vastlantic", werden von Boreoslavich ausgebildet und los geht es. Mit der Entführung der beiden Ingenieure nimmt die Handlung Fahrt auf. Die Spannung und die Komplexität der Geschichte wächst exponentiell: immer stärker werdend, alles überholend.

Die Handlung wird in den Gemälden von Armand Baltazar wunderbar dargestellt. Die Bilder zeichnen sich durch eine eigene, düstere und auch heitere Farbigkeit aus. Jedes Bild ist sorgfältig gezeichnet. Portraits, Stillleben, Kampfszenen, Bauten und Fahrzeuge - jedes Bild fertigt Armand Baltazar in unverwechselbarem Stil an, im Ausdruck immer kraftvoll. Die Bilder allein stellen schon ein hochwertiges Buch dar.

Diego und seine Freunde adieren hier nicht in einem luftleeren Raum. sie sind Kinder ihrer Gesellschaft. ihres Jahrhunderts und sind mit

Diege und seine Freunde agieren hier nicht in einem reinen Raum, sie sind immer ihrer Gesellschaft, ihres Zusammenlebens und einer ihm ähnlichen gesellschaftlichen Problemen konfrontiert, wie unsere Jugendlichen. Ihr Handeln und Denken wird geprägt von multikulturellem Umgang miteinander, von Toleranz, von Abgrenzung, Gehorsam und Vertrauen den Eltern gegenüber und über ihre individuelle Entwicklung, die jeden von ihnen prägt.

Das Buch liest sich wie ein Film. Schon während der Lektüre hofft man auf eine Verfilmung dieses Romans, als 3D-Film. Ein PC-Game, das eine virtuelle Realität erschafft, wäre echt cool...

Ein empfehlenswertes Buch, dass zum Geburtstag, für die Ferien, zu Weihnachten... ohne Bedenken geschenkt werden kann.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SJ Kürzel	Nr. 25181801
Verf./Bearb./Hrsg.: Babendererde, Antje Zuname Vorname			ID: 1725181801	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wacholdersommer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31153-0 ISBN		317 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fremde Kulturen / Liebe /	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 07.06.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kaye ist siebzehn, als sie unerwartet wieder auf ihre große Liebe aus der Kindheit trifft: Will sieht gut aus, ist groß, stark – und gerade aus dem Gefängnis entlassen worden, in dem er wegen schwerer Körperverletzung fünf Jahre einsaß. Kayes muss feststellen, dass sich ihre Gefühle für Will nicht geändert haben. Doch was ist mit Will in all der Zeit passiert?

Beurteilungstext
 „Wacholdersommer“ heißt diese Taschenbuchausgabe des Jugendromans von Antje Babendererde, welcher bereits 2007 unter dem Titel „Zweiherz“ erstmals veröffentlicht wurde. Wie bei der Indianerexpertin Babendererde üblich, spielt der Roman in einem der Indianerreservate der USA und thematisiert neben der Liebesgeschichte zwischen Kaye und Will das schwierige Leben der indianischen Bevölkerung im heutigen Amerika; denn diese reibt sich auf zwischen dem Versuch, ihre Kultur zu bewahren und gleichzeitig in dem von Arbeitslosigkeit, Armut, Alkohol und Drogen geprägten Alltag zurechtzukommen. Babendererdes Protagonisten in „Wacholdersommer“ spiegeln diesen Konflikt in den verschiedenen Perspektiven: Kaye steht als Halbindianerin mit weißem Vater und vielen weißen Freunden in ständiger Herausforderung, diese mit ihren indianischen Wurzeln zu verbinden. Dann ist da Will, er hat in der langen Zeit im Gefängnis versucht, seine Vergangenheit hinter sich zu lassen und darüber seine Verbindung zu seinen Wurzeln fast verloren. Im Verlauf der Geschichte trifft Will jedoch auf Aquilar, den Enkel eines Schamanen, der die heiligen Orte kennt, die alten Lieder beherrscht und all die überlieferten Riten nicht ins Vergessen abdriften lassen will. Babendererde zeigt die Zerrissenheit der indianischen Jugendlichen auf, als Aquilar Will gegenüber feststellt: „Viele Kids in Window Rock und Umgebung suchen Spaß – schnelle Autos, Parties, Drogen. Jemanden wie mich, der Stunden damit zubringt, die alten Lieder zu lernen, und der nach der Schule für seine Eltern Schafe hütet, akzeptieren sie nicht. Sie lachen mich aus“ (S. 102). Will jedoch freundet sich mit dem Jungen an und mit ihm an der Seite macht er sich immer wieder auf in die wilde Natur des Reservats, welche man fast als eigene Protagonistin des Romans bezeichnen kann, so umfangreich wird sie von Babendererde geschildert. Mit ihrem kurzen, aber dadurch klaren Schreibstil gelingt es ihr bei aller Länge der Naturbeschreibungen jedoch trotzdem, farbig schillernde Canyons und trockene Gräserwüsten lebendig werden zu lassen. Auch die Gespräche und Gedanken der Protagonisten sind in einfachen Sätzen gehalten und lassen hier manchmal ein wenig Tiefe vermissen. Sprachfreunde und Anhänger von unterhaltsamen Schachtelsätzen werden sicherlich kaum auf ihre Kosten kommen, diese stellen allerdings eher nicht das Zielpublikum. Schön ist, dass Antje Babendererde mit ihrem Stil gerade so auch weniger routinierte und ungeübte Leserinnen und Leser erreicht. „Wacholdersommer“ kann daher gut als Lektüre zur Leseförderung eingesetzt werden. Mit seinem neuen Cover, angenehm pastellig, ist das Taschenbuch zudem ein Eyecatcher im Bücherregal. Allerdings: Diese optische Auffrischung passt überhaupt nicht zum Inhalt; und warum der Titel umgeändert werden musste, ist sowieso fraglich. Während „Zweiherz“ eine im Roman wichtige Navajo-Legende über Zwietracht und das Böse im Menschen aufgreift, spielt Wacholder inhaltlich überhaupt keine Rolle. Zehn Jahre nach der Erstausgabe ist aus einem vieldeutigen Hardcover mit spannendem Titel äußerlich ein modern-stylisches Allerwelts-Taschenbuch geworden. Schade.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	OAL Kürzel	Nr. 1918397
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrmann, Elisabeth Zuname Vorname			ID: 181918397	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zartbittertod Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16513-3 ISBN		477 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Geschichte / Liebe /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 10.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Liebe zur Schokoladenherstellung kann eine Familie nicht nur in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen, sondern in einen Konkurrenzkampf mit tödlichem Ausgang verstricken. Ahnungslos beginnt Mia Arnholt, die mit ihren beiden Brüdern behütet in der Chokolaterie ihrer Eltern in Meißen aufwachsen durfte, für die Aufnahme in einer Journalistenschule ihre Familiengeschichte zu recherchieren. Da gab es doch das alte Foto ihres Urgroßvaters Jakob, stolz neben einem lebensgroßen Schokoladennashorn stehend, das er 1913 zur Hochzeit von Victoria Luise, der Tochter des letzten deutschen Kaisers, geschaffen hatte. Damals war der dunkelhäutige junge Mann noch Lehrling bei Gottlob Herder in Lüneburg, der ihn 1905 aus Südwesafrika mitgebracht hatte. Die Herders sind seitdem mit der Schokoladenherstellung immens reich geworden und liefern inzwischen Billigware für Discounter.

Mia hofft, in deren Firmenarchiv noch alte Unterlagen aus den Anfängen zu finden, die auch ihre Familie betreffen könnten, und fährt auf Einladung des jetzigen Seniors Wilhelm Herder nach Lüneburg. Doch als sie eintrifft, ist der 93-jährige Sohn von Gottlob Herder in der Nacht zuvor auf tragische Weise ums Leben gekommen. Widerwillig sind Wolfgang Herder und dessen Frau Gabriele bereit, Mia

Beurteilungstext

"Das zwanzigste Jahrhundert ist das der Verluste." sagt Helene Arnholt, Mias Mutter zu ihr, (S. 24) als sie auf die Familiengeschichte zu sprechen kommen. Mit Flucht und Vertreibung kennt sie sich aus. Den 2. Weltkrieg hatte die Familie in Holland überlebt und die Mohrenbäckerei, das Stammhaus ihrer Familie, das Jakob und seine deutsche Frau Marie 1922 in Meißen eröffnet hatten, erst Jahre später wieder übernehmen können. Und über Jakob sagt sie, dass seine dunklere Hautfarbe in der Familie nie ein Thema war, er war einfach nur der Opa.

Mia findet heraus, dass der Deutsche Karl Arnholt Ende des 19. Jhs nach Südwesafrika gegangen war und dort 1898 die christlich gewordene Herero Corinthia geheiratet hatte, diese wiederum hatte ihren Sohn Jakob nach dem Tod seines Vaters in dem furchtbaren Vernichtungskrieg der deutschen Besatzer gegen die Hereros Karls Kameraden Gottlob Herder anvertraut, mit der Bitte ihn nach Deutschland mitzunehmen. Gottlob handelte jedoch nicht uneigennützig, er ließ sich teuer bezahlen und stahl zudem das besondere Schokoladenrezept eines anderen deutschen Bäckers, die Grundlagen seines späteren Geschäftserfolges in Lüneburg. Sein Sohn Wilhelm wusste davon; wurde er wegen der möglichen Offenlegung solcher Geheimnisse im hohen Alter noch umgebracht? Dem jüngsten Herder, Will, wird bewusst, dass er zukünftig seine eigenen Entscheidungen treffen muss.

Ein weiterer Erzählstrang thematisiert den afrikanischen Familienzweig der Arnholts. Karls Frau Corinthia hatte noch ein Mädchen zur Welt gebracht, das vom Hererostamm aufgezogen wurde. Emily, deren Enkelin, gehört nun als Agraringeneurin zu der Wirtschaftsdelegation, die auf ihrer Deutschlandreise in Lüneburg nicht nur auf die Familie Herder, sondern auch auf Mia trifft. Beim Kennenlernen der Großcousinen sprühen Funken. Beide sind stolz auf ihre Herkunft und hatten bislang keine Ahnung vom jeweils anderen Familienzweig.

Die Autorin nimmt mit ihrer höchst spannend aufbereiteten Familienspurenuche ein nahezu vergessenes Thema in den Fokus - den Völkermord an den Hereros. Wenngleich die Nazizeit im Geschichtsunterricht zwingend einen breiten Raum einnehmen muss, liegt hier doch schon ein bequemes, weithin unreflektiertes Denken vor. Ja, die anderen Kolonialherren in Afrika haben das jeweils von ihnen besetzte Land weitgehend ausgebeutet, während wir Deutschen uns doch anständiger verhalten haben - in Südwest-Afrika jedenfalls nicht! Elisabeth Herrmann setzt als Beleg für Herrenmenschentum Zitate aus dem 1906 erschienenen Buch von Gustav Frenssen "Peter Moors Fahrt nach Südwest" ein sowie ähnlich formulierte Tagebucheinträge und Briefe ihrer Protagonisten. Ein gut und sorgfältig ausformulierter Roman, ein Buch, das man mehrmals lesen sollte, um immer noch neue Hinweise zu eigenen Überlegungen zu entdecken. So sollte Geschichtsunterricht sein!